

Magistratsabteilung 65 - Rechtliche Verkehrsangelegenheiten
Per E-Mail: petitionen@ma65.wien.gv.at

Die Bezirksvorsteherin
des 17. Bezirkes der Stadt Wien

Elterleinplatz 14, 1. Stock
Tel.: +43 1 4000 17111
Fax: +43 1 4000 99 17120
E-Mail: post@bv17.wien.gv.at
www.wien.gv.at

Betreff: Stellungnahme zur Petition „Zukunft Hernals - Wir retten
den Postsportplatz“

Wien, 15. Mai 2020

Sehr geehrte Damen und Herren!

Das Projekt „Postsport Viertel+“ sieht eine zukunftsfähige Erneuerung des Postsportplatzes und Modernisierung der Sportanlagen seitens der Post AG vor, im Dialog und unter Einbindung der AnrainerInnen. Die Wiener Stadtentwicklungskommission gab der Post AG Vorgaben und Bedingungen für etwaige Veränderungen am Areal vor, unter anderem eine umfassende BürgerInnenbeteiligung. Sportflächen dürfen nicht verbaut werden.

„Die Bezirksvorstehung Hernals unterstützt die Forderung nach dem Erhalt des Postsportplatzes und steht voll auf der Seite der Anrainerinnen und Anrainer. Wir freuen uns, dass die Post nun mit der Bevölkerung in den Dialog tritt und auch ein Bekenntnis zum Postsportplatz abgegeben hat“.

Der Bezirk wünscht sich überdies, in Zusammenarbeit mit der öffentlichen Hand, eine allfällige Renovierung und Umgestaltung des Areals. Es sollte dem zeitgemäßen Bedarf entsprechen, aktuelle Trends reflektieren und auch in Zusammenarbeit mit dem Post SV, Möglichkeiten für Training und Wettkampf geschaffen werden.

Tatsache ist, dass derzeit der Bereich Ecke Schumanngasse # Rosensteingasse, sowie der Bereich Ecke Rosensteingasse # Pezlgasse am Rand des Postsportareals eine Widmung für Bauten der Klasse III bis maximal 16 Meter Höhe hat. Dazu gehört beispielsweise die alte, stillgelegte Postakademie. Der Bezirk ist aufgrund der derzeitigen Situation gegen eine Änderung der Flächenwidmung, eine solche Änderung ist hier auch nicht vorgesehen. Gebaut werden kann in diesem Bereich also nur in der bestehenden Widmung.

Im Rahmen der Informations- und Bürgerbeteiligungsveranstaltung am 20.02.2020 wurde überdies auch eine „mögliche“ Riegelverbauung an der Rosensteingasse und bauliche Veränderungen bei der „alten Postsporthalle“ als extrem kritisch gesehen, was auch die Bezirksvorstehung Hernals so sieht und strikt ablehnt.

Weiters wurde auch eine etwaige Schaffung von günstigem Wohnraum an den Örtlichkeiten der KFZ-Abstellplätze, unter gleichzeitiger Verbringung der Kraftfahrzeuge in Garagen unter die Erde

oft als Wunsch vorgetragen. Hier kann sich der Bezirk vorstellen, dies zu diskutieren.

Der Bezirk stellt sich auch voll und ganz hinter die Forderung einer Offenlegung sämtlicher Studien und Planungen zur Bebauung, bezüglich Belastbarkeit des öffentlichen Raumes und der städtischen Infrastruktur. Diese müssen natürlich auch der Bevölkerung zugänglich gemacht werden.

Vor allem der Altbaumbestand ist hier maximal relevant.

Der ökologische Lebensraum des Post Sport Areals muss im Hinblick auf dort lebende Tiere, sowie Pflanzen und die Auswirkungen des Gebietes auf das Mikroklima untersucht werden.

All diese Kriterien sind mit der Bevölkerung zu diskutieren bevor Entscheidungen getroffen werden. Das ist der klassische Bürgerbeteiligungsprozess, der einige Zeit in Anspruch nehmen wird, um nachhaltige zufriedenstellende Lösungen zu finden.

Mit freundlichen Grüßen



Dr.ⁱⁿ Ilse Pfeffer

Bezirksvorsteherin Hernals